

## Bericht

des

schweizerischen Konsuls in Håvre (Hrn. Emil Wanner von  
Nidau, Kantons Bern) über das Jahr 1874.

(Vom 25. April 1875.)

### An den hohen schweiz. Bundesrath.

Tit. !

Wenn auch das Jahr 1874 in Bezug auf den Handel besser als das vorige war, so hat es für Håvre doch nicht den Verkehr, welcher vor dem letzten Kriege bestand, wiedergebracht.

Trotzdem das Geld nicht rar war und Ernteverträge reichlich gewesen sind, fehlte doch das Vertrauen und der Handel zauderte, sich in wichtige aber langdauernde Geschäfte einzulassen.

Der Discout, welcher seit 28. November 1873 auf 5  $\frac{0}{10}$  stand, ist am 5. Mai 1874 auf 4 $\frac{1}{2}$   $\frac{0}{10}$  und am 5. Juni 1874 auf 4  $\frac{0}{10}$  heruntergegangen, auf welcher Höhe er seitdem stehen geblieben ist.

Der Kaffee, welcher Anfangs des Jahres zu äußerst hohen Preisen bezahlt wurde, erfuhr einen starken Abschlag und war demnach schwer zu plaziren und gab nur noch zu viel geringfügigeren Geschäften Anlaß.

Ebenso ging es der Baumwolle, welcher, als die Spekulation sich von ihr gewendet hatte, nichts weiter übrig blieb, als den Konsum tagtäglich zu befriedigen.

Ein Theil der schweizerischen Transitwaaren, welche der leichte Verkehr, den die Eisenbahnen und Häfen in Belgien und Deutschland bieten, angezogen hat, zog sich von Håvre zurück, trotz der

Vorthcile, welche der hiesige Hafen, unserer Meinung nach, bieten kann, in Folge der großen Konkurrenz, welche sich die großen Dampfschifflinien machen, die unter verschiedener Flagge zwischen Håvre und Amerika stattfinden. Eine Konkurrenz, welche eine Zeit lang die Fracht auf einen höchst niedrigen Satz heruntergedrückt hatte.

Als Beispiel diene Nachstehendes :

Die Dampflinien zwischen Håvre und New-York, welche eine Zeit lang Franzosen (alle 14 Tage), Hamburger und Bremer (alle 8 Tage) befuhren, suchten Fracht zu Fr. 20 die Tonne von 40 Kubikfuß (und selbst darunter); unglücklicherweise waren Frachten nicht genügend vorhanden, um drei Gesellschaften zu versorgen, und so mußten die Bremer Dampfschiffe verzichten, bei Håvre anzulegen.

Trotzdem diese Beförderung eingegangen ist und in Folge der Leichtigkeit, mit welcher wir stets via Liverpool, von London oder Southampton aus, mit direkten in Håvre ausgestellten Connaissements spediren können, bleibt uns stets die Aussicht zu niedrigen Preisen zu verladen.

Endlich sind neue Dampfschifflinien nach den Antillen, Venezuela, La Plata u. s. w. entstanden und bieten uns stetsfort viel Erleichterung für unsere Spedition.

Der Verkehr im Hafen war ziemlich belebt und hat in Bezug auf Schiff- und Tonnenzahl die Zahlen überschritten, welche wir für das Jahr 1873 angegeben hatten.

Befrachtete Schiffe sind eingelaufen :

Seefahrer :

577 französische mit	241,803 Tonnen Ladung
1973 fremde „	1,124,369 „ „
<u>2550 Schiffe mit</u>	<u>1,366,172 Tonnen Ladung</u>

Küstenfahrer :

3142 Schiffe mit	242,339 „ „
<u>5692 Schiffe mit</u>	<u>1,608,511 Tonnen Ladung</u>

mit Ballast :

312 „	242,039 „ Gehalt
<u>6004 Schiffe</u>	<u>1,850,550.</u>

Befrachtete Schiffe sind ausgelaufen:

Seefahrer:			
452 französische	mit	236,114	Tonnen Ladung
1086 fremde	"	655,806	" "
<hr/>			
1538 Schiffe	"	891,920	Tonnen Ladung
Küstenfahrer:			
2998 Schiffe	mit	255,696	" "
4536 Schiffe	mit	1,147,616	Tonnen Ladung
mit Ballast:			
1522 Schiffe	mit	561,870	" Gehalt
<hr/>			
6058 Schiffe.		1,709,486.	

Beiliegend eine Uebersicht über unsere wichtigsten Importartikel während der Jahre 1873 und 1874.

Es wäre noch zu erwähnen, daß die Ausfuhr von Baumwolle in Flocken nach der Schweiz 142,575 Kilogramm betragen hat.

Die Auswanderung war viel weniger lebhaft, denn aus unserem Hafen wurden nur 19,994 Passagiere spedirt, wovon 2876 Schweizer, während die Italiener 8319 betragen haben.

Die schweizerische Gesellschaft befindet sich noch immer in gedeihlichen Umständen. Die Zahl der Mitglieder variirt nur wenig, da die Austretenden durch neu Angekommene ersetzt wurden, wodurch die auf ungefähr 130 bis 135 gehende Mitgliederzahl stets stationär bleibt.

Bei einer Bevölkerung von 86,825 Einwohnern betrug die Zahl der Geburten 3054 (1572 männliche, 1482 weibliche), die der Todesfälle war 2638 (1426 männliche, 1212 weibliche) worunter 168 Todtgeborne.

### Einfuhr in Håvre.

		1874.	1873.
Hölzer, Mahagoni	Bretter	25,522	45,448
" Cedern	"	5,167	4,468
" Ebenholz	Zentner	4,328	4,448
" Farbholz	Tonnen	39,360	32,018
Cacao	Säcke	58,500	69,625
Cachou Gummi	"	1,180	6,208
Kaffee	"	523,390	515,896

		1874.	1873.
Getreide (Weizen)	Säcke	1,400,282	} Hektoliter. 1,263,000
" "	Kilogr.	33,163,000	
Cochenille	Collis	869	528
Baumwolle	Ballen	—	380,199
Pferdshaare	Collis	2,045	2,182
Häute	Stük	1,017,593	1,054,433
Kupfer	Barren	—	96,826
Curcume	Collis	3,079	578
Fischbein	Paket	1,283	1,456
Gambierholz	Säcke	5,965	4,008
Oel, Thran	Fässer	7,514	915
" Cocus	"	676	1,610
" Leberthran	"	1,865	2,145
" Palm	"	12,835	7,245
" Petroleum	"	150,336	239,415
Indigo	Collis	3,507	5,228
Wolle und Schaffelle	Ballen	63,350	82,406
Natronsalpeter	Säcke	1 34,552	200,119
Kalisalpeter	"	70	805
Orseille	Ballen	170	170
Russische Potasche	Fässer	454	675
Amerik. Potasche	"	2,075	1,446
Perlasche	"	89	45
Quercitron	"	215	81
"	Säcke	7,463	6,212
Reis	Collis	51,980	92,623
Rocou	"	847	1,377
Schmalz	Fässer	18,459	32,378
Zucker, franz. Antillen	"	9,470	14,541
" " "	Säcke	11,150	55,443
" Brasil. u. a.	"	5,304	10,623
" Reunion	"	13,415	—
" Cuba und Portorico	Fässer	11,646	5,223
" Havanna	Kisten	13,245	29,233
Talg, Amerikanisch	Collis	9,454	} 44,552
" La Plata	"	12,613	

**Bericht des schweizerischen Konsuls in Havre (Hrn. Emil Wanner von Nidau, Kantons Bern) über das Jahr 1874. (Vom 25. April 1875.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.06.1875
Date	
Data	
Seite	199-202
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 649

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.